

Inhalt.

	Seite
Vorrede	III
Einleitung	1
Die Negativ-Verfahren und die hiezu erforderlichen Räumlichkeiten und Apparate	5
Erstes Capitel.	
Das Atelier und die dazu gehörigen Räumlichkeiten	6
a) Das Atelier	6
b) Der Copirraum	21
c) Dunkelfammer oder Laboratorium	23
Zweites Capitel.	
Die photographischen Apparate	27
a) Die photographische Camera	27
b) Der Ständer oder die Staffelei	35
c) Der Copirrahmen	43
Drittes Capitel.	
Die optischen Instrumente	49
a) Die Reproductions-Objective (Weitwinkel-Aplanate für Reproductionen)	48
b) Weitwinkel-Aplanate für Interieurs	54
c) Glaspriemen	56
Viertes Capitel.	
A. Der nasse Negativproceß	62
I. Das Ansetzen der Lösungen	62
a) Das Rohcollodium	62
b) Das negative Collodium für lineare Bilder	65
c) Das Silberbad	68
d) Der Entwickler	69
e) Das Fixirbad	71
f) Verstärker mit Quecksilber-Sublimat	71

	Seite
II. Die photographischen Operationen	73
a) Das Einstellen des Bildes in der Camera	73
b) Wahl der Glasplatten	81
c) Mattschleifen der Ränder	82
d) Das Putzen der Platten	83
e) Das Collodioniren	84
f) Das Sensibilisiren	88
g) Die Exposition	89
h) Die Entwicklung	92
i) Das Verstärken	95
1. Verstärkung mit Quecksilbersublimat und Ammoniak	95
2. Verstärkung mit Jodcaliumsublimat und Schwefel-	
Ammonium	96
3. Verstärkung mit Jodcalium-Sublimat und Fixirnatron .	97
4. Verstärkung der Negative nach Dr. Eder und Löth,	
oder die Bleiverstärkung	98
5. Das Gummiren der Negative	100
6. Die Nachtragsverstärkung mit Graphit	101
Fünftes Capitel.	
Der trockene Negativproceß	105
Sechstes Capitel.	
Die Retouche und das Umkehren der Negative	111
a) Die Retouche	111
b) Das Umkehren der Negative	115
Siebentes Capitel.	
Die positiven Proceße	115
A. Die photographischen Umdruckverfahren	117
a) Geschichtliches	117
b) Photolithographische Methode mit einer Mischung von Chro-	
matdextrin und Eiweiß	119
c) Methode durch's Einschwärzen der Copien vor der Ent-	
wicklung	121
d) Papier mit Gelatine-Eiweißüberzug	123
e) Husník's photolithographisches Uebertragungspapier	124
Gebrauchsanweisung zu Husník's photolithographischem Ueber-	
tragungspapier	125
Kurze Uebersicht der Operation	125

	Seite
Detaillirte Auseinandersetzung aller Operationen	126
Das Chromsalzbad	126
Das Trocknen des sensibilisirten Papierses	132
Die Exposition oder das Copiren	133
Einschwärzen der Copien	136
Entwicklung des Bildes	138
Der Umdruck	141
Behandlung des photolithographischen Papiers für äußerst feine und dichte Arbeiten	142
B. Das directe Copiren der Bilder auf Zink	143
a) Der directe Eiweiß-Übertragungsproceß	143
b) Der Asphaltproceß	145
Achtes Capitel.	
Die Autotypie	149
Neuntes Capitel.	
Die Vervielfältigung der negativen und der posi- tiven Glasbilder	153
Einleitung	153
A. Das Einstäubverfahren	154
1. Mit Chromsalzen	154
a) Mit Benützung des Kohcolloidiums	154
b) Ein anderes Recept für die Reproduction von Nega- tiven und Positiven durch Einstauben ohne Anwen- dung des Kohcolloidiums	162
2. Das Einstäubverfahren mit Eisenoxydsalzen	163
B. Herstellung positiver Glasbilder mittelst der Chlor Silber-Collo- dium-Emulsion	165
C. Herstellung und Vervielfältigung positiver und negativer Glas- bilder mit Hilfe des Bromsilber-Emulsionsverfahrens	167
D. Positive und auch negative Glasbilder mit Hilfe des Pigment- verfahrens	169
Zehntes Capitel.	
Die verschiedenen für Reproduction geeigneten Zeichnungsmanieren	169